

Teil II – Spuren der Russischen Romanze im Kunstlied der großen russischen Komponisten

VON OLGA ORLOWSKA

In St. Petersburg wirkte in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts die avantgardistische Gruppe „**Mächtiges Häuflein**“, zu der Alexander Borodin (1833-1877), Modest Mussorgski (1839-1881), Cesar Cui (1835-1918), Mili Balakirew (1837-1910) und Alexander Rimski-Korsakow (1844-1908) gehörten; in Moskau wirkte zur selben Zeit **Peter Tschajkowski (1840-1893)**.

Alexander Borodin (1833-1877) schrieb nur 13 Lieder, und dennoch ist jedes seiner Werke, ähnlich wie bei Mussorgski, einmalig. Sein Lied „*More*“ (Das Meer) betrachtet man als Wiederaufleben der romantischen Ballade, „*Spiaschtschaja Knaschna*“ (Schlafende Prinzessin) ein originelles Märchen, in dem ein malerischer, impressionistischer Stil eines Briefes zum Vorschein kommt, „*Pesna temnogo lesa*“ (Das Lied des dunklen Waldes) spiegelt archaische Rauheit der Natur, „*Otrawoj polny moi wkusy*“ (Vergiftet sind meine Lieder) geschrieben in einem leidenschaftlichen Heine-Schumann Stil, „*Is sles moich mnogo malutka*“ (Aus meinen Tränen) ein ironisches Koselied. (YouTube: Maria Maksakova – Morskaja Tsarevna)

In den Romanzen von **Modest Mussorgski (1839-1881)** finden wir eine ganz neue, ja revolutionäre Einstellung sowohl zum musikalischen Material, als auch zur Darstellung der Personen und Situationen. Mussorgski machte es sich zur Aufgabe, das Hässliche, Groteske, Abstoßende zu zeigen. Im Mittelpunkt seines Interesses stehen erniedrigte, armselige Menschen. Deswegen ist alles in seinen Romanzen charakteristisch, individuell, voll

tiefen Mitgefühls oder boshafter Verspottung. Seine Romanzen erreichen Dimensionen einer dramatischen Szene. Ich zitiere den Musikwissenschaftler Boris Asafjew „*alle Schattierungen des Humors – von fast unschuldigem Scherz bis zu scharfer Ironie, hervorgehobenen Groteske – leben in der Musik von Musorgski neben tiefer, beseelter Lyrik, durchdrungen vom Mitgefühl für menschliches Leiden*“ (zit. nach Asafjew, 70, Übersetzung Orlowska). In der Erzählung über den Pechvogel „*Kalistrat*“, im strengen, schrecklichen Hohn – im „*Osornik*“ (Der Spottvogel), in unheimlicher Ironie des Liedes „*Po griby*“ (Beim Pilzesuchen) zeigt

95

Посвящается Надежде Петровне Опочининой
в память ее суда надо мной

ЖЕЛАНИЕ
Романо

Слова Г. ГЕЙНЕ
Перевод М. Михайлова

Довольно медленно *p*

0091

M. Mussorgski: "Schelanje" aus "Romansy i pesni", Moskwa 1976

Teil II – Spuren der Russischen Romanze

sich Mussorgski als Meister klarer Deklamation und der vokalen Linie. Seine Lieder und Romanzen wurden von seinen Zeitgenossen weder verstanden noch geschätzt. Man sah in diesen innovativen Werken nur Dilletantismus. (YouTube: Christoff sings „Night“ – Mussorgski)

Alexander Rimski-Korsakow (1844-1908) ließ sich in seinen Romanzen weder von dem lyrischen Stil eines Peter Tschajkowski noch von dem leidenschaftlichen eines Michail Glinka inspirieren, sondern er folgte der Linie von Mussorgski und Dargomyshski. Er huldigte den Idealen der Antike und pries erhabene Gefühle und Landschaftsbilder. Motive der russischen Folklore dagegen fanden bei ihm kaum Beachtung.

„Aus musikalischer Sicht erweisen sich seine ersten Romanzen als besonders interessant, denn sie zeigen, wie durch den Einfluss einer Art von 'Schumannismus' und dem von Balakirew in der Struktur der Klavierbegleitung seine charakteristischen Harmonien – so genannte Korsakowsche Akkorde entstehen.“ (zit. nach Asafjew, 89).

Zu seinen schönsten Liedern gehören „Ticho wetscher dogorajet“ (Leise kommt die Dämmerung) – eine Art Serenade – und „Ja werju, ja lubim“ (Ich glaube, ich werde geliebt) – mit einem leidenschaftlichen Schumannschen Schwung. Die Romanzen „Nimfa“ (Nymphe) und „Son w letnuju notsch“ (Sommernachtstraum) dagegen zeichnen sich durch ihren konzertant-symphonischen, malerischen und dekorativen Charakter aus. Sein feiner Sinn für die Instrumentalfärbung kommt besonders im Zyklus „U moria“ (Am Meer) zum Vorschein. Die Melodie seiner Vokalwerke

ist oft kurzatmig, von mosaikartiger Struktur. Der Komponist neigte oft auch zum Zerpflücken melodischer Details. Dies machte es manchmal unmöglich, den poetischen Text mit seiner Aussage aus einem emotionalen Schwung heraus wiederzugeben. (YouTube: Rimsky-Korsakov „Oriental romance or The Nightingale and the rose“)

Die Lieder von **Peter Tschajkowski (1840-1893)** hatten entscheidende Bedeutung für die Vokal-Musik der zweiten Hälfte des 19 Jahrhunderts. Schon die sechs ersten Romanzen zu den Texten von A. Tolstoj (1817-1875), A. Mej (1822-1862) und A. Pleschtschejew (1825-1893) zeichnen sich durch organische Verbindung von Text und Musik aus.

Lied der Mignon: Nur wer die Sehnsucht kennt

11

(Goethe)

Песнь Миньоны: Нет, только тот, кто знал

(L. A. May)

Original Des dur

Op. 6 Nr. 6 (1869)

Andante non tanto
espr.

p

p espr.

Nur wer die Sehnsucht kennt,
Нет, толь-ко тот, кто знал

weiß, was ich lei-de! Al-lein und ab-ge-trennt von al-ler
Сви-да-нья жа-ж-ду, Пой-мет, как я отрадал И как я

piu f

Freu-de,
отраж-ду.

p

Tschaikowski, Lied der Mignon: Nur wer die Sehnsucht kennt aus Edition Peters, Peter Tschaikowski, Ausgewählte Lieder, Leipzig 1959

Teil II – Spuren der Russischen Romanze

„Als Grundlage dienten dem Komponisten heimische Gesellschafts- und Zigeuner-Romanzen in ihrer Salon-Ausführung, italienische Lieder, besonders das so genannte Straßenlied (Pimpinella) und teilweise Elemente ukrainischer Melodien. Hinzu kam ein starker Einfluss des deutschen romantischen

Liedes – insbesondere Schumanns“ (Asafjew, 80). Er komponierte einen ganzen Zyklus auf deutsche Texte (6 Romanzen Op.73) z.B. "Mignon" nach Goethe.

Die Melodien seiner Lieder fließen leicht und frei, die Harmonien verbinden sich natürlich und einfach.

М.В.Олферьевой

ПОЛЮБИЛА Я НА ПЕЧАЛЬ СВОЮ...



Слова А. ПЛЕЩЕЕВА (из Шевченко)

Соч. 8, № 4

Adagio sostenuto *mf*

По - лю - би - ла я на пе - чаль сво - ю си - ро -

- ти - нуш - ку бес - та - лан - но - го. Уж та - ка - я до - ля - мне вы - па - ла.

con moto *f* *ff*

Раз - лу - чи - ли нас лю - ди силь - ные; уве -

meno mosso *f*

- ли е - го, сда - ли в рек - ру - ты... И солдат - кой я,

11225

Rachmaninow: "Polubila ja na petschal swoju" aus "Isbrannyje Romansy dla golosa i fortepiano", Moskva 2005

Teil II – Spuren der Russischen Romanze

Als Beispiel kann man hier seine besten Romanzen aufzählen wie *“Den Li zarit”*, (Herrscht der Tag) *“Od tschego”* (Warum), *“Notsch”* (Die Nacht). Tschaikowski wählte das Musikmaterial so aus, dass es ein Maximum an Emotionen, Spannung und Energie der Aussage enthielt. In den Romanzen *“Ni slowa o drug moj”* (Kein Wort, mein Freund) und *“Ne wer mne Drug”* (Glaube mir nicht) ist der Vokalpart mit der Intonation einer Volksmelodie verwandt.

Ein besonderes Vokalwerk, das die Musikwissenschaftler eine vokal-instrumentale Miniatur-Symphonie nennen, ist die Romanze *“Sabyt tak skoro”* (So schnell vergessen). Sie zeigt in ihren drei Teilen drei verschiedene Gemütszustände. [YouTube: Dmitri Hvorostowsky – To Forget so soon (Tchaikovsky)].

“Noci bezumnyje” (Verrückte Nächte) ist eine typische Romanze der 80-er Jahre mit ihrem charakteristischen Thema der Enttäuschung, der Resignation und der Sinnlosigkeit des Lebens. Der Zigeuner-Romanze gibt der Komponist einen neuen, edlen Charakter. Romanzen von Tschaikowski bilden kleine Poeme. Sie sind durchtränkt mit Lebensphilosophie und Zeitgeist der Epoche und zeichnen sich durch perfekte Form, Vielfalt und Originalität der Melodien sowie Schönheit der Klavierbegleitung aus.

Die russische Romanze hatte einen starken Einfluss auf die Entwicklung der russischen Oper. *„Das russische Lied, die Elegie und die Ballade – sie alle blühten in den Opern von Glinka, Dargomyschski und Tschaikowski auf. Insbesondere im “Eugen Onegin” durchtränkt das Romanzenartige als lyrische Aussage jede lyrische Szene dieser Oper“* (Asafjew, 82).

Nicht bei allen großen russischen Komponisten finden wir musikalisch wertvolle Romanzen. Nach Asafjew grenzt gerade die Vokallyrik von **Sergej Rachmaninow (1873-1943)** an Banalität. Viele seiner Romanzen wie *“Ja ne prorok”* (Ich bin kein Prophet) oder *“Pora”* (Es wird Zeit) sind voll von überflüssigem Pathos, musikalisch unausgeglichen, mit billigen melodramatischen Effekten.

Der Komponist und ausgezeichnete Pianist liebte dekorative Pracht, den Schwung der rubinsteinschen Klavier-Romanze wie in *“Weschnije Wody”* (Frühlings Wasser) und nicht zuletzt das Spiel mit den Gefühlen der Zuhörer, wie in *“Polubila ja na Petschal swoju”* (Ich liebte zu meiner Trauer).

Notenbeispiel: S. Rachmaninow, *Polubila ja* (Ich liebte zu meiner Trauer) auf der vorhergehenden Seite

Er drückte gerne die pessimistische Stimmung mittels breiter, pathetischer Kulminationen aus. *„Es gibt aber auch einen anderen Rachmaninow. In “Franceska” finden wir eine plastische Vokallinie, in “Siren” (Flieder), “Sumierki” (Dämmerung), “Notsch petschalnaja” (Traurige Nacht) helle, klare, zarte Phrasen. Interessant ist auch, wie er den Anfang vieler seiner Romanzen mit einem Intervallsprung akzentuiert – ähnlich einem Rufen oder Fordern, wie in “Ne poj krasawica” (O singe nicht ...).“* (zit. Asafjew,83). (YouTube: Wishnewskaya sings Rachmaninow Op.4 Nr.4)

Die Russische Romanze im 20. Jahrhundert

Modernistische Romanze

So sind wir angelangt an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert. Die literarischen Strömungen dieser Zeit nennt man *“Dekadentismus”*. Sie huldigen dem Individualismus, Ästhetizismus, der abstrakten Kunst. Die Blütezeit der russischen Romanze ist vorbei. Viele Komponisten und Interpreten sind kurz vor der Oktoberrevolution ins Exil gegangen. Fern von der Heimat konservierten sie sozusagen die Aufführungspraxis und den Stil der Romanze. In den 20er Jahren, nach der Oktoberrevolution, sah man im bolschewistischen Russland die Romanze als Relikt der vergangenen, zaristischen Epoche. In der Folge entwickelte sich die modernistische Romanze.

Wie wir der *“Geschichte der sowjetischen Musik”* entnehmen: *“Der Wirkungskreis der modernistischen Romanze verkleinert sich nicht nur im Zuge der postrevolutionären, subjektivistischen Tendenzen, die diese Gattung der lebendigen, zeitgenössischen Perception entfremden, sondern führte auch nicht zur Bereicherung der Musik – weil die Suche nach neuen Ausdrucksmitteln einen rein formellen Charakter hatte – sondern zu ihrer Verarmung“* (zit. Istorija,134). Wir finden in den Romanzen dieser Zeit Merkmale des Expressionismus, Naturalismus und des Impressionismus. *„Überspannter, gebrochener expressionistischer Melodieverlauf, trübe Chromatik in der Klavierbegleitung, Übergang vom Sprechen zum Schreien, das alles führte zum völligen Zerfall der Melodie“* (Istorija,134).

Zahlreiche Komponisten, darunter **Dimitri Schostakowitsch (1906-1975)** (YouTube: Shostakovitsch – Romans from Krokodil) und

Teil II – Spuren der Russischen Romanze

Georgi Swiridow (1915-1998) nennen zwar ihre Lieder Romanzen, aber diese Bezeichnung implizierte selten die Anwendung der traditionellen Merkmale dieser Gattung wie z.B. in Swiridows Zyklus "Sechs Romanzen nach Puschkin" das Lied „Predschuvstwe“ (Vorahnung). (YouTube: Sviridov Romance - Olga Orłowska)

Abschließend sollte man erwähnen, dass ab den 70er Jahren des 20. Jahrhunderts eine Renaissance der Romanze in ihrer populären Art stattfand. (YouTube: Zaur Tutov – Beleet parus odinokij, Zhanna Bichevskaya-Mix, Nina Shatskaya – sovremennyj romans)

5. Предчувствие

Sostenuto

p espr.

Сно - ва ту - чи на - до мно - ю со - бра - ли - ся

pp

в ти - ши - не; рок за - вист - ли - вый бе - до - ю у - гро - жа - ет сно - ва мне...

poco f

ten. Со - хра - нюль к судь - бе презрень - е? По - не - суль на -

mf

встре - чу ей не - пре - клон - ность и тер - пень - е

С 5254 К

G. Swiridow, *Predschuwswje* (Vorahnung) aus "Romansy i pesni", Moskva 1960

Teil II – Spuren der Russischen Romanze

So entsteht eine ganze Reihe von Romanzen, die für Film und TV-Serien komponiert wurden wie z.B. von **Isaac Schwarz (1923-2009)**, **Andrej Petrov (1930-2006)** oder **Mikael Tariverdiev (1931-1996)**, einem der bekanntesten sowjetischen Komponisten, der außer ausgezeichnete Filmmusik (YouTube: Pesni iz filma Ironya sud'bi) über 100 Romanzen schrieb. (z.B. YouTube: Zara Dolukhanova. M.Tariverdiev)

Von 1965 bis 1980 gab es im benachbarten Polen den Wettbewerb des sowjetischen Songs, der sich großer Popularität erfreute und bei dem oft neben den Pop Songs auch die russische Romanze ertönte. In der letzten Zeit gibt es wieder mehr Festivals und Wettbewerbe in Russland und im ehemaligen Ostblock wie beispielsweise die „Romansiade“ in Moskau oder das 2008 ins Leben gerufene „Festival des Russischen Liedes“ in Polen, die sich vor allem den alten Romanzen zuwenden. Die klassischen Romanzen der großen russischen Komponisten gehören zum Standardrepertoire eines jeden Gesangsstudenten – nicht nur in Russland.

OLGA ORLOWSKA

Literatur

- Alzwan, A., P.I.Tschajkowskij, Moskva 1967
- Asafjew, B., Russkaja musika XIX i natchalo XX wieka, Leningrad 1979
- Baranski, Z., Literatura rosyjska w zarysie, Warszawa 1976
- Erofeev, V., Encyklopedia duszy rosyjskiej, Warszawa 2004
- Istorija russkoj sovjetskoj musiki, t.I, Moskva 1956
- Jakobiec, M., Historia literatury rosyjskiej, Warszawa 1976
- Lissa, Z., Historia muzyki rosyjskiej, Krakow 1955
- Dobrochotow, B., Vorwort zu "Piesni i romansy" von Alabjew, A., Moskva 1972
- Sharow, W., Vorwort zu "Piesni i romansy" von Warlamov, A., Moskva 1972
- Sierov, A., Isbrannyje statji, Moskva 1950

Dieser Artikel entstand ursprünglich als Vortrag für die 47. Berliner Gesangswissenschaftliche Tagung im Oktober 2010. Die dortigen Livebeiträge meiner Studenten wurden hier durch Noten ersetzt. Dieser Vortrag ist dazu gedacht, die russische Romanze allen Interessierten im deutschsprachigen Raum näher zu bringen, insbesondere den Studenten der Hochschulen und Konservatorien.

Liste von Notenausgaben

Text: Deutsch bzw. Deutsch-Russisch

- „Russische Lieder und Romanzen“ (sehr leicht bis leicht) inkl. CD russisch/deutsch/Playback, Doblinger,

Wien-München 2005

- „15 berühmte russische Lieder und Romanzen“ für Gesang und Gitarre, Text: Deutsch-Russisch, Zimmermann 13210, Frankfurt am Main 1961 (Nachdruck 2006)
- „5 berühmte russische Lieder“, Text: Deutsch-Russisch, Zimmermann, Frankfurt
- „Kalinka“, beliebte russische Volkslieder für Gesang und Akkordeon, Text: Deutsch, Berlin 1959
- „Russland in seinen Liedern“, Eine Auswahl unvergessener Volksweisen, Sikorski, Hamburg 1980
- P. Tschaikowski, „20 Ausgewählte Lieder“, Peters

Text: Englisch, bzw. Russisch - Englisch

- Peter Ilyitsch Tschaikovsky, „None But the Lonely Heart and Other Songs: For High Voice“, Dover Publications, New York 2000
- P. I. Tschaikovsky, Songs, Volume 1, high voice, „Twenty Romances“, original text with English singing translation, Boosy & Hawkes, London, New York, Berlin, Sydney 1995
- Mussorgsky, „Complete songs“, Russian Text with transliterations, G.Schirmer, New York 2005
- z.B. - Shelanye (Heine), Mnogo yest u menya teremov, ach, satschem twoi glaski
- Sergei Rachmaninoff, "Complete Songs for Voice and Piano", New York 1998

Text: Russisch

- „Romansy i duety russkich kompositorow“, Vlg. Kompositor, Sankt Petersburg 2000
 - Warlamow - Belejet parus odinokij
 - Gurilow - Rasluka
 - Tschaikowski - Sred schumnogo bala, Ja tebje nitschewo nie skashu
 - Rachmaninow - Son (Goethe), Ssiren
 - Duette:
 - Glinka - Ne isskuschaj menia
 - Rubinstein - Gornyje werschyny
- „Ansamblewoje i solnoje musizirowanje“, Wypusk 5, Russkaja musyka, Vlg. Kompositor, Sankt Petersburg 1999
 - Gurilow - Wam nje paniat majej petschali, Pesnia jamschtschika
 - Alabjew - ja wishu obraz twoj (Goethe), Ja was lubil
 - Glinka - Tschto krassotka maladaja, wenzjanskaja notsch, serebranaja svesda
 - Dargomyshski - Junoscha i deva, Ja was lubil, Mne grustna
 - Tschaikowski - Ossen, Kalybalnaja pesnia w burju
- „Sstarinnyje russkije romansy is repertuara N.A.Obuchowoj“, Musyka, Moskwa 1980

Zurzeit ist eine CD mit den o.g. Beispielen gesungen von deutschen Studenten in Vorbereitung und kann bald bei der Autorin (orlowska@gmx.de) bezogen werden.